

Paris begrüßt russische Migrationsexperten zum Erfahrungsaustausch

Heute beginnt in Paris das Projekt „No borders integration“ zur Förderung des Austauschs zwischen deutschen, französischen und russischen Flüchtlings- und MigrantInnenorganisationen. Die erste von drei Projektstationen sieht für die acht russischen TeilnehmerInnen eine spannende Woche mit interessanten GesprächspartnerInnen aus Politik, Bildung und Kultur vor.

Paris. Montag, 18. Juni 2018. Halb elf bis 12.00 Uhr Besuch im Französischen Bildungsministerium – steht auf der Programmübersicht für Natalja Boldysheva und die sieben weiteren russischen TeilnehmerInnen des „No borders integration“-Projekts. Natalja leitet den Fachbereich Bildungsmanagement an der Moskauer Hochschule für öffentliche Verwaltung (ASOU) und ist für eine Woche nach Frankreich gekommen, um sich mit französischen KollegInnen über Integrationsstrategien für Kinder und Jugendliche mit Migrationserfahrung auszutauschen. In ihrem Arbeitsalltag zuhause wenden sich viele SchuldirektorInnen an sie und fragen um Rat bei der Eingliederung von jungen NichtmuttersprachlerInnen. Natalja informiert gern. Sie ist Expertin, hat in den 1990er Jahren eine Untersuchung zur Flüchtlingsintegration in Gesellschaft und den russischen Arbeitsmarkt durchgeführt und weiß, welche Vorteile das aktive Einbeziehen von Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrungen in und für die Gesellschaft und die Betroffenen haben kann. Auch wenn Migration für Russland kein neues Thema ist, der Umgang mit ihr und ihren neuen Herausforderungen ist auf Regierungsebene immer noch stiefmütterlich und wird von staatlicher Seite weitestgehend klein gehalten. Das fängt bei der oft ausbleibenden Anerkennung des Flüchtlingsstatus an und hört bei fehlenden Förderprogrammen und Integrationsmaßnahmen nicht auf.

Das Projekt „No borders integration“ ist ein Angebot an Natalja und ihre russischen KollegInnen, die im Bildungs- und Sozialsektor in Institutionen und NGOs tätig sind und in ihrem Arbeitsalltag mit Integrationsfragen konfrontiert werden. Es bietet ihnen die Möglichkeit, ihre Fragen mit europäischen SpezialistInnen auf dem Gebiet Migration zu diskutieren und erfolgreiche Projekte zur Eingliederung und Ausbildung von jungen Menschen mit Migration- und Fluchterfahrung in Europa kennenzulernen. Es setzt sich zum Ziel, Anreize für neue Integrationsprogramme in Russland zu schaffen und unterstützt die aus dem Projekt heraus entstehende beste Initiative mit einem kleinen finanziellen Förderbeitrag.

Von heute an bis zum 22. Juni treffen nun die ProjektteilnehmerInnen von „No borders integration“ französische VertreterInnen staatlicher Verwaltungseinrichtungen, NGOs und Schulen in Paris, Grenoble und Clichy-sous-Bois. Sie werden bspw. mit MitarbeiterInnen der Solidargemeinschaft für Arbeitsmigranten (ASTI) Fachgespräche führen, aber auch an der Romain-Rolland-Schule direkt mit jungen Geflüchteten in Kontakt kommen. Das Programm wurde vom französischen Projektpartner Destination Est (d’Est) entworfen und stellt den ersten Teil des 3-gliedrigen Projekts dar. An den Frankreichbesuch schließt sich als zweite Etappe im August eine Bildungsreise nach Deutschland an. Geplant sind dort unter anderem ein Treffen mit der Antidiskriminierungsbeauftragten der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, der Austausch mit Mitgliedern des Verbands der deutschen MigrantInnenwirtschaft, der Besuch der Lehr- und Ausbildungsstätte WBS TRAINING AG in Schwerin sowie ein interkulturelles Rahmenprogramm. Welche Impulse und Ideen zur Einführung neuer Förderprogramme in Russland die TeilnehmerInnen von den Bildungsreisen nach Frankreich und Deutschland mitgenommen haben, wird sich im dritten Projektabschnitt zeigen – auf dem Abschlussseminar in Moskau im Herbst, das von Oxfam Russland und dem russischen Projektpartner,

dem Integrationszentrum „Takie zhe deti“, ausgerichtet wird. Auf diesem präsentieren die ProjektteilnehmerInnen ihre neuen Förderinitiativen, aus denen die vielversprechendste ausgewählt wird und eine kleine Förderprämie überreicht bekommt. Zum Seminar werden außerdem französische und deutsche ExpertInnen eingeladen. Sie stellen projektexternen SeminarteilnehmerInnen erfolgreiche europäische Integrationsstrategien vor und geben damit einem größeren Personenkreis die Möglichkeit zum länderübergreifenden Austausch über Migrations- und Integrationsthemen.

Das 3-Länder-Projekt „No borders integration“ wird von der Mediaost GmbH und ihren französischen und russischen Partnern organisiert und durchgeführt. Die Umsetzung ist durch die finanzielle Unterstützung durch das Auswärtige Amt und die Französische Botschaft in Moskau ermöglicht.

Kontakt

Mediaost Events und Kommunikation GmbH
Erich-Steinfurth-Straße 6
10243 Berlin
Tel.: +49 30 86 45 18 73
www.mediaost.de

Anna Leonenko
Projektleitung & Programm
Mobil: +49 160 955 22009
leonenko@mediaost.de

Daria Zelenskaya
Projektmanagerin
Mobil: +49 157 724 236 89
zelenskaya@mediaost.de

Förderung:



Partner Frankreich:



Partner Russland:

